

## TBV Lemgo mit Hornke zum All-Star-Game

**Hochschulsport:** Die Auswahl der besten Handballer von Uni und FH trifft auf die Lipper

■ **Bielefeld (as).** 2013 und 2016 kam der TuS N-Lübbecke, 2017 der TBV Lemgo. Die Lipper sind auch am 17. Januar wieder Gegner der All-Star-Auswahl von Universität und Fachhochschule. „Wir freuen uns, dass wir auch in 2018 diese tolle Veranstaltung ausrichten können“, sagt Marc Samson-Baudisch, Leiter des Hochschulsport der Universität Bielefeld, der gemeinsam mit der Fördergesellschaft für Sportwissenschaft und Hochschulsport das Handball-Event ausrichtet.

„Ein Klassenunterschied wird natürlich immer deutlich“, sagt Ludwig Vogel, Trainer der Hochschulauswahl, vor dem Vergleich mit dem Bundesligisten. Aber Florian Kehrmann sei im vergangenen Jahr in der zweiten Halbzeit ziemlich nervös geworden. Einen aufgeregten TBV-Trainer, das wertet Vogel, dessen Mannschaft im Vorjahr mit 27:37 unterlag, als Erfolg. „Florian hat mir versichert, dass wir uns nicht mit Ruhm bekleckert haben“, berichtet Ulrich Kaltenborn, Geschäftsführer des TBV Lemgo, und lobt Besserung. „Unsere Reputation nach Außen hat in den vergangenen Jahren gelitten – warum auch immer. Sportlich lief es für uns lange nicht so erfolgreich, wie wir gehofft hatten. In dieser Saison haben wir uns recht gut entwickelt. Ein rich-

tiges Team ist entstanden. Wir wollen uns gut präsentieren und gemeinsam Werbung für den Handball betreiben“, verspricht Kaltenborn.

Da drei Nationalspieler des TBV bei der ab Samstag laufenden Europameisterschaft zum Einsatz kommen, möchte Trainer Florian Kehrmann natürlich auch einigen Youngstern die Möglichkeit geben, Spielanteile zu erhalten. „Leider“, so Kaltenborn, „ist aber auch Tim Hornke dabei.“ Kaltenborn hätte seinen Rechtsaußen gerne im Trikot der Nationalmannschaft gesehen, doch Hornke wurde (vorher) nicht in die engere Auswahl berufen. Umgekehrt muss Vogel auf die zahlreichen Spieler von Oberligist TSG A-H Bielefeld verzichten. Deren Verantwortlichen ist das Verletzungsrisiko zu hoch.

Immerhin kann Vogel eine Zusage von Zweitligaspieler Dominik Waldhof (Eintracht Hagen) vermelden. Durch den ehemaligen syrischen Jugendauswahlspieler „Momo“ Al Kafri erhält der Kader auch eine internationale Note.

◆ Anpfiff ist am Mittwoch, 17. Januar um 19 Uhr, in der Sporthalle der Universität Bielefeld. Studierende zahlen 3 Euro, Bedienstete und Externe 5 Euro Eintritt. Die Einnahmen kommen dem Projekt „Open Sunday“ der Bielefelder Bürgerstiftung zu Gute.



Bringen viele Anhänger mit: Auch bei den Potsdamer Fans ist das Jöllener Hallenturnier beliebt.

FOTO: ANDREAS ZOBE

## Potsdamer Dauergäste

**Frauenfußball:** Zum 20. Mal in Folge nimmt der 1. FFC Turbine am internationalen Hallenturnier in Jölleneck teil und bringt wieder seine Fans mit

■ **Bielefeld (nw).** Im Sommer 2015 wurde Matthias Rudolph Co-Trainer des Frauen-Bundesligisten Turbine Potsdam und übernahm mit Ende der Saison 2015/2016 den Trainerstuhl des Potsdamer Urgesteins Bernd Schröder.

Am 13. und 14. Januar ist Rudolph nun mit seinem Team Teilnehmer beim 38. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld. Für Turbine ist es in diesem Jahr eine Art Jubiläumsturnier. Denn schon zum 20. Mal in Folge treten die Potsdamerinnen in Jölleneck an. „Weltklasse“ ohne Turbine Potsdam, das ist kaum noch denkbar.

16 Mal in ununterbrochener Folge erreichte Turbine seit 2003 mindestens das Halbfinale. Den letzten Turniersieg holten sich die Brandenburgerinnen allerdings vor acht

Jahren. Seitdem schafften sie kein einziges Mal mehr den Einzug ins Finale. Für Matthias Rudolph hat die Jöllenecker Veranstaltung aber einen besonderen Reiz.

„Das Turnier hat für uns einen hohen Stellenwert“, sagt der Coach. Er ist kein hauptberuflicher Fußballtrainer, sondern Sport- und Geografielehrer am Gymnasium in Potsdam. Ein ehemaliger Fußballer, der immer schon zweigleisig gefahren ist und sich selbst als bodenständig beschreibt. Der Schatten seines Vorgängers Bernd Schröder, der mehr als 40 Jahre den Frauenfußball in Potsdam, der DDR und dem vereinten Deutschland geprägt hat, ist groß.

Aber schon in seiner ersten Saison als Chefcoach hat Rudolph gezeigt, dass er in Schröders Fußstapfen gut zurechtkommt. Auf Anhieb landete er

mit einer verjüngten Mannschaft auf dem dritten Rang, verpasste ganz knapp die Champions League durch eine ärgerliche Niederlage gegen Bayern München am vorletzten Spieltag.

Und auch in dieser Saison ist Turbine ein absolutes Spitzensteam. Als einziger Bundesligist ist Potsdam noch immer ungeschlagen und ist doch am Ende der Hinrunde nur Vierter bzw. Fünfter, falls der 1. FFC Frankfurt noch sein Nachholspiel gewinnt. Der Grund: zu viele Unentschieden. „Wir müssen in der Offensive noch effizienter werden“, lautet deshalb die Vorgabe von Matthias Rudolph.

Anfangen können die Potsdamer mit diesen guten Vorsätzen schon mal beim Turnier in Jölleneck, bei dem Turbine als einer der Top-Favoriten ins Rennen geht und

hoch motiviert ist. „Viele von unseren Spielerinnen sind richtig heiß darauf, in der Halle zu spielen“, erzählt Rudolph, für den das Turnier auch deshalb so wertvoll ist, „weil man hier auf internationale Mannschaften trifft, mit denen man sich messen kann“.

In der Gruppenphase sind das in diesem Jahr der tschechische Vizemeister Sparta Prag und der dänische Ligadritte VSK Aarhus. Dazu kommt Bundesligist 1. FC Köln, für den in Peggy Nietgen (geborene Kuznik) eine ehemalige Turbine-Spielerin und Champions-League-Siegerin aktiv ist. Harte Konkurrenz auf dem Weg zu dem Ziel, das Turbine unter Rudolphs Vorgänger Bernd Schröder viertel erreicht, allerdings mittlerweile seit acht Jahren nicht mehr: Der Sieg in Jölleneck.



Gemeinsame Sache: Ludwig Vogel, Marc Samson-Baudisch und Ulrich Kaltenborn (v.l.) freuen sich auf das Event. FOTO: SCHÜTFORTH

## Ylva Pieper mit starker Zeit in Osnabrück

**Leichtathletik:** Weike-Zwillinge mit der SVB im Trainingslager in Portugal

■ **Bielefeld (cw).** Auf dem Weg zu seinem großen Ziel, der EM 2018 in Berlin, ist Amanal Petros (SVB) nach Kenia geflogen, um dort an einem vierwöchigen Trainingslager von DLV-Spitzenläufern teilzunehmen. Trainiert wird auf 2.400 Meter Höhe in Iten, 320 km nordwestlich von Nairobi, das man auch „Home of Champions“ nennt. Für Petros ist es die erste Rückkehr nach Afrika, seit er mit 16 Jahren über Äthiopien als Asylbewerber nach Deutschland kam.

Sein Heimcoach Thomas Heidbreder trainiert zurzeit mit einer SVB-Läufergruppe in Portugal, wo günstigere klimatische Bedingungen herrschen. Zu seinen neuen Schützlingen im Verein zählen die talentierten Zwillingschwester Lea und Nele Weike (Jg. 1999), die vom SV Minden zur SVB wechselten, aber schon vorher im Rahmen des OWL-Laufstützpunkts von Heidbreder betreut wurden.

Lea Weike wurde 2017 NRW-Jugendmeisterin über 5.000 Meter (17:48,89 Min.) und holte den westfälischen Titel über 1.500 m (4:44,86 Min.). Nele Weike hatte ihre wichtigsten Erfolge auf der 3.000-m-Distanz (Bestzeit 10:11,25 Min.). Neben dem Gewinn des westfälischen und des NRW-Jugendtitels sprang bei der U-20-DM in Ulm der 6. Platz heraus. Man darf gespannt sein, was 2018 – die letzte Jugendsaison der Zwillinge – bringt.

Rückblende auf den Osnabrücker Silvesterlauf, bei dem sich Nachwuchstalent Ylva Pieper (SVB) erfolgreich aus der U 14 verabschiedete: Begleitet von ihrem Vater Boris (M 45) absolvierte sie die ca. 5,6 Kilometer lange Strecke in 22:25 Min. und gewann als 13-Jährige bereits die U-18-Wertung; schneller waren nur zwei ältere Läuferinnen. Insgesamt belegte sie im Riesensprint (850 männliche und weibliche Finisier) den 17. Platz.

## Grenda sprintet an die Ranglistenspitze

**Leichtathletik:** U-20-Doppelsieg in Frankfurt über 60 und 200 Meter ein großer Erfolg

■ **Bielefeld (cw).** Ein überzeugender Saisonstart: Sprinterin Kathrin Grenda, gerade vom TuS Jölleneck zum TSVE 1890 gewechselt, erreichte als Siegerin über 60 und 200 Meter beim 35. Nationalen Hallensportfest in Frankfurt die ersten Erfolge für ihren neuen Verein. Mit ihrer Steigerung auf 7,57 Sekunden über die kürzere Distanz setzte sie sich vorläufig an die Spitze der deutschen Jugend-Hallenbestenliste 2017.

Das ist zwar nur eine „Momentaufnahme“, kann aber die Motivation und das Selbstvertrauen für die weiteren Hallenwettkämpfe stärken. Schon ihren Vorlauf hatte die 18-jährige Studentin in 7,74 Sek. überlegen gewonnen. Im Finale bezwang sie Maja Höber (LG Rhein-Wied, 100-m-Bestzeit 11,87 Sek.) um drei Hundertstelskunden und blieb klar unter ihrer persönlichen Bestmarke: Vor rund elf Monaten war sie in Dortmund mit

7,64 gestoppt worden. Jetzt trennt den Schützling von Trainer Guido Kaulmann noch genau eine Zehntelsekunde vom U-20-Kreisrekord, den die spätere Olympiateilnehmerin Christina Sussiek am 19. März 1978 im Sindelfinger Glaspalast aufgestellt hat. Ihre 7,47 Sek. bedeuteten damals auch deutschen Jugendrekord. Über 200 Meter gewann Grenda in 25,14 Sekunden.



Mit Urkunden: Siegerin Kathrin Grenda in Frankfurt. PRIVATFOTO

## Höchste Auszeichnung für Prante

**Motorsport:** Während der ADAC-Matinee werden heimische Fahrer geehrt. Marcel Sebastian vom DMSC ist Sportler des Jahres

■ **Bielefeld/Herford (goy).** Die erfolgreichsten Motorsportler aus OWL wurden am Sonntag im Herforder Stadtpark Schützenhof bei der großen Motorsport-Matinee des ADAC OWL feierlich geehrt.

Die Pokale und Auszeichnungen für nationale und internationale Erfolge überreichte Sportvorstand Bernd Noltekuhlmann, für den der Schlüssel zum Erfolg in der Nachwuchsförderung liegt: „Ohne kontinuierliche und systematische Aufbauarbeit wären diese Leistungen nicht möglich.“ Als Sieger des ADAC-Bördesieger-Cup wurde Christian Reinhold vom AC Bielefeld geehrt. Nils Schmidt belegte beim Automobil-Clubsport-Slalom-Pokal den zweiten Platz. Auf zwei Rädern erfolgreich war Bruno Kuhn, der die Motorrad-Clubsport-Enduro-Meisterschaft gewann. Stefanie Fritzensmeier gehörte auch wieder zu den Besten, belegte sie bei der Automobil-Rallye-Meisterschaft als Beifahrerin den ersten Platz. Als Sieger des Mo-

torrad-Stadt-Trial-Pokal wurde Kevin Spiekerkötter vom MSC Brake geehrt. Er gewann außerdem die Motorrad-Trial-Meisterschaft. Jochen Lipski wurde für seinen Sieg beim Motorrad-Clubsport-Trial-Pokal ausgezeichnet. Auch das ehrenamtliche Engagement wurde geehrt.

Der Bielefelder Herbert Prante erhielt für seine Verdienste um den Motorsport die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Brillanten, die höchste Auszeichnung im Bereich

das ADAC OWL. Höhepunkt der großen Matinee war die Ehrung zum Sportler des Jahres, die in den Kategorien Motorrad und Automobil ausgelobt wird. Bei den Zweiradsportlern waren Vorjahressiegerin Larissa Papenmeier nominiert, außerdem standen Marcel Sebastian und der Bielefelder Kevin Spiekerkötter zur Wahl. Der Bänder Sebastian, der für den DMSC Bielefeld startet, bekam schließlich die Auszeichnung und war überwältigt.



Ehrung: Christian Reinhold (l.), Nils Schmidt (3.v.l.), Bruno Kuhn (5.v.l.), Stefanie Fritzensmeier und Kevin Spiekerkötter. FOTO: GOY

### Sportkegeln

## Erfolg für die SKG-Damen

■ **Bielefeld (pep).** Auf Kurs Klassenerhalt steuern die Damen der SKG Bielefeld nach zwei knappen 2:1-Erfolgen in der NRW-Liga. Noch vor dem Jahreswechsel hatten sie im Derby gegen Gütersloh einen 2:1-Sieg erringen können.

Nun hieß der Gegner am Wochenende SK Mühlheim, ein Kontrahent auf Augenhöhe. Am Ende hatten die heimischen Keglerinnen die Nase mit 4.440:4.304 Holz und 44:34 Einzelwertungspunkten vorn. „Das 2:1 ist ein schöner Erfolg für uns. In der Liga ist es grundsätzlich schwer, 3:0 zu gewinnen“, zollte Teamsprecherin Stefanie Hippert (813 Holz, 11 EW) dem Gegner Respekt.

Die weiteren Resultate: Claudia Reichert (731, 7), Monika Schultze (759, 8), Silke Ostmann (680, 4), Jana Weitzel (774, 9) und Karin Niebuhr (683, 5). „Wir liegen aktuell auf Platz sechs, direkt vor den Abstiegsrängen und hoffen diesen in den letzten drei Spielen verteidigen zu können“, gibt sich Stefanie Hippert optimistisch.

## KURZ NOTIERT

**Fußball: Özer zum FCT**  
Olçay Özer ist neuer Co-Trainer beim heimischen Bezirksligisten FC Türk Sport. „Sezgin Baytar und Özer kennen sich und ergänzen sich gut“, sagt Arif Kundag, der sportliche Leiter des FC.

**Bulldogs: Probettraining**  
Am 13. Januar veranstaltet der American Football-Club Bielefeld Bulldogs in der Almhalle 2 (Melanchthonstraße 31) von 13.30-15.30 Uhr ein offenes Probettraining für die Jugendabteilungen. Gesucht werden Aktive im Alter von 10 bis 19 Jahren, egal ob männlich oder weiblich. Football ist eine Sportart, in der auch schwerere Menschen zum Einsatz kommen und ihr Gewicht und ihre Kraft zum Vorteil nutzen können.

**Arminia: Genesungswünsche**  
Die Altliga des DSC Arminia wünscht ihrem Spieler Renato Bauer, der sich beim Spiel der U 32 schwer verletzt, gute Besserung und baldige Genesung.

**TSV Altenhagen: Hüttenzauber**  
Am Sonntag, 14. Januar, ab 14 Uhr, lädt der TSV Altenhagen Freunde, Nachbarn und Bevölkerung zum Hüttenzauber ins Vereinsheim, Kafkastraße. Bei Punsch, Glühwein, Bratwurst, Stockbrot und Kaffee gibt es Gelegenheit zum „Klön“ für Klein und Groß.